

Vorlage

zur 14. Sitzung des Werkausschusses am 14.09.2017

Ö 3: Mitteilungen der Werkleitung

Der Abwasseranfall auf der Kläranlage lag um 7,5 % über der Vorjahresmenge.

Im Berichtszeitraum trat im Juni/Juli eine Witterungsphase ein, die zu den mengenmäßig ausgiebigsten Regenfällen seit dem Bestehen der Kläranlage führte. Mit 241.000 m³ wurde im Juli etwa die 4-fache Regenwassermenge im Vergleich zum langjährigen Monatsmittel erfasst. Dies führte in den Systemen zu Überläufen, die technisch und finanziell ohne größere Folgeschäden beherrschbar blieben. Der Anstieg der Störungen im Vergleich zum Vorjahr ist auf diese Wetterereignisse zurückzuführen.

Der Klärschlamm konnte per August nicht vollständig landwirtschaftlich verwertet werden. Drei Wochenchargen mit insgesamt 662 t mussten auf Grund von Grenzwertüberschreitungen verbrannt werden.

Die Entsorgung der Sammelgruben für Freizeitnutzung begann ohne Störungen, turnusgemäß am 01.04.2017.

Alle Investitionsprojekte werden planmäßig in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Schwerin bearbeitet.

Per Juli 2017 erreichte die SAE ein Ergebnis von	1.229 T€
und damit eine Übererfüllung des Planes im Berichtszeitraum um	+ 460 T€

Besondere wirtschaftliche Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt die Mitteilungen der Werkleitung zur Kenntnis.